

**Briefmarkenfreunde  
Dortmund-Huckarde e.V.**

**INFO NR. 65**

Liebe Sammlerfreundinnen,  
liebe Sammlerfreunde,

seit der letzten INFO hat sich Einiges in unserem Land getan. Wir erinnern uns:

Am 22. September durften wir wieder einmal zur Wahl schreiten, um zu bestimmen, wer in den kommenden 4 Jahren das Regententum in unserem Land innehaben soll. Eine - wenn auch knappe Mehrheit - hat sich für die Fortführung der rot-grünen Koalition entschieden. Neben denen, die sich von vornherein für die anderen Bewerber entschieden hatten, sind mittlerweile viele von den getreuen Vasallen wohl auch der Meinung, keine gute Wahl getroffen zu haben. Aber, was ist in Zeiten wie diesen überhaupt richtig?

Richtig wäre doch, wenn endlich einmal alle Politiker an einem Strang ziehen und von ganzen Herzen versuchen würden, die Karre aus dem Dreck zu holen. Sie nehmen doch alle für sich in Anspruch "zum Wohle des Volkes zu arbeiten".

Wenn wir - die Wähler - nun nach der Wahl erkennen, falschen Versprechungen aufgefressen zu sein, und unseren Unmut kundtun, ist das unser gutes Recht. Welche Arroganz besitzen unsere gewählten Vertreter eigentlich, sich über Protestaktionen zu empören? Haben diese Politiker die Grundzüge einer Demokratie tatsächlich verstanden.

Sicherlich ist es ungewöhnlich und in unserem Land auch einmalig, wenn eine erst vor kurzem gewählte Regierung mit einem Spottgesang verhöhnt wird. Nachdenklich stimmt jedoch, welche Resonanz der "Steuersong" in der Bevölkerung - und insbesondere bei jungen Leuten - hat.

Gleichwohl scheinen die ersten Erfolgsmeldungen des Einzelhandels über den Verlauf des diesjährigen Weihnachtsgeschäftes zu widerlegen, dass es uns tatsächlich so schlecht geht. Warten wir einmal ab, was noch kommt.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien jedenfalls ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das kommende Jahr.

***Ihr INFO-Team***



## Deutsche Post Brief - Wettlauf gegen die Zeit

**R**eichstag, Kudamm und Hackesche Höfe - Berlin ist eine Reise wert. Wer zu einem Hauptstadtbesuch aufbricht, schickt Freunden und Verwandten gerne einen kurzen Kartengruß. Dass dieser weniger als 24 Stunden braucht, um auch in mehreren 100 Kilometer entfernten Hausbriefkästen zu landen, wissen die wenigsten. Und das gilt nicht nur für diese Karte, sondern täglich für rund 72 Millionen Briefsendungen.

Ein minutiöser Zeitplan, modernste Technik in den bundesweit 84 Briefzentren und eine ausgeklügelte Logistik ermöglichen es. So sieht beispielsweise der Weg unserer Postkarte von Berlin nach Bonn aus:

- 16.45 Uhr** Mit einem leisen "Plumps" landet die Karte im Briefkasten am Alexanderplatz.
- 18.00 Uhr** Pünktliche Leerung des Briefkastens, die Reise beginnt,  
**19.00 Uhr** Ein LKW bringt die Sendungen ins Briefzentrum Berlin-Zentrum. Dort stehen modernste Sortiermaschinen, die Briefe und Karten automatisiert lesen, codieren und entsprechend ihrem Ziel sortieren. Danach landet unsere Berliner Ansichtskarte gemeinsam mit Sendungen, deren Postleitzahl mit "53" beginnt, in einem Behälter.
- 21.30 Uhr** Auf Rollbehältern wird die Post für die Bonner Region per LKW zum Flughafen Berlin-Tegel transportiert.
- 22.00 Uhr** Ankunft am Flughafen. Nur 90 Minuten hat das eingespielte Postteam Zeit, um den Flieger nach Frankfurt am Main zu beladen.
- 23.30 Uhr** Der Airbus rollt zur Startbahn, hebt ab und nimmt Kurs auf die Mainmetropole.
- 00.30 Uhr** Landung auf dem Rhein-Main-Flughafen. Zwölf Maschinen treffen sich dort jede Nacht am Nachluftpoststern. Sie bringen Sendungen aus allen Regionen Deutschlands nach Frankfurt, tauschen ihre Ladungen aus und nehmen auf dem Rückflug Sendungen für ihre Heimatregion mit. Briefe und Postkarten für den Einzugsbereich des Bonner Briefzentrums werden in Windeseile in den Flieger nach Köln verladen und befinden sich kurze Zeit später wieder in der Luft.
- 02.00 Uhr** Sanft setzt der Jet auf der Landebahn des Flughafens Köln/Bonn auf. Neben dem Rollfeld stehen schon mehrerer LKW bereit, die beladen werden und sich mit den Briefen auf die Reise machen.
- 03.45 Uhr** Ankunft im Briefzentrum Bonn in Troisdorf. Hier werden die Sendungen bereits erwartet und in die Feinsortieranlage eingespeist. Rund 35 000 Sendungen schafft

die Hightech-Maschine pro Stunde. Auch unsere Karte wird für den betreffenden Zustellbezirk sortiert.

**05.00 Uhr**

Nur noch wenige Stunden bis zum Start der Zustelltour.

Weiter geht's zum zuständigen Zustellstützpunkt in Bonn.

**06.30 Uhr**

Für die Briefzusteller der Deutschen Post beginnt ein neuer Arbeitstag. Entsprechend ihrer täglichen Route sortieren sie die Briefe, Postkarten und Prospekte und bepacken ihre Zustelltaschen. Ist alles verstaut, geht es los - per pedes, auf dem Post-Bike oder mit dem Auto - und die Sendungen werden kurz darauf mit einem leisen "Plumps" in den Briefkasten des Empfängers eingeworfen.

Während in der Spremetropole ein neuer Tag mit einem vollen Sightseeing-Programm beginnt, lesen die Freunde daheim die Grüße - nur einen Tag, nachdem die Karte auf die Reise ging.

Soweit die zugegeben etwas idealistische Schilderung aus der Sicht der Post.

Das es da auch weniger ‚gelungene‘ Beispiele gibt, müssen wir oft genug zu unserem Bedauern erfahren.



## **Die Weihnachtszeit bringt es an den Tag**

**S**o oder zumindest so ähnlich könnte man die Erkenntnisse überschreiben, die man aus den Werbeaktionen und Beschreibungen der Aktivitäten der Deutschen Post World Net im diesjährigen Weihnachtsgeschäft ziehen kann.

Neben der schon gewohnten Pralinés Post, die auch in diesem Weihnachtsgeschäft angeboten wird, hat sich das Angebot der Deutschen Post stark ausgeweitet. Hier ein Ausschnitt des erweiterten Angebots: Versand von Tannenbäumen sowie von speziellem Baumschmuck sowie die Vermittlung und der Verkauf von Reisen (in Verbindung mit der Firma "I'tur").

All diese Aktivitäten, so gut gemeint sie auch sein mögen, werfen die Frage auf, ob die Deutsche Post denn neben dieser Vielzahl an Aktivitäten überhaupt noch dazu kommt, z. B. Briefe zuzustellen und damit ihr eigentliches Kerngeschäft zu erledigen.

Natürlich würde man derartige Fragen vehement zurückweisen, aber so manche ‚Postlieferung‘ der letzten Wochen hat bei mir erhebliche Zweifel an der ‚Qualität‘ der Deutschen Post in Sachen Zustellung – und damit meine Verärgerung – ausgelöst.

***Hans-Werner Sobutsch***

## Adressen für den Wunschzettel

Auch wenn die Wunschzettel Ihrer Kinder oder Enkel in diesem Jahr wohl schon alle geschrieben sind, hier trotzdem einige Adressen für den Wunschzettel-Versand:

An den Weihnachtsmann in

Bayern	97267 Himmelstadt
Brandenburg	16798 Himmelspfort
Niedersachsen	Nikolausdorf 49681 Garrel Himmelsthür in 31137 Hildesheim 21709 Himmelspforten
Nordrhein-Westfalen	51766 Engelskirchen
Saarland	St. Nikolaus in 66352 Großrosseln
Finnland	Santa's Main Post Office, 96930 Napapiiri, Finland
USA	Santa Claus, Indiana 47579, USA
Kanada	Santa Claus, HOH OHO, Canada
Schweden	Santa Claus, Santa World'S – Mora
Grönland	Santa Claus, Nordpolen, Julemandens Postkontor, 3900 Nuuk

Übrigens:

Briefe an den Weihnachtsmann an eine dieser Adresse werden garantiert alle beantwortet!



Liebe Sammlerfreundinnen,  
liebe Sammlerfreunde,

sicherlich werden Sie in diesem INFO die alljährlich mit dem letzten Heft des Jahres erfolgende Einladung zur Jahreshauptversammlung vermissen.

Aus organisatorischen Gründen wird die Jahreshauptversammlung 2003 erst im Februar 2003 stattfinden. Eine Einladung hierfür mit der Bekanntgabe des genauen Termins und der Tagesordnung wird Ihnen mit gesonderter Post zugehen.

## Brieflaufzeiten Europa

**H**at Sie schon immer geärgert, daß Ihre Urlaubsgrüße immer noch nicht Ihre Lieben erreicht hatte, obwohl Sie schon wieder aus dem Urlaub zurück waren?

Und wie sieht es in "umgekehrter Richtung" aus?

Im Rahmen der Aufrufe zur ‚rechtzeitigen Einlieferung der Weihnachtspost‘ hat die Deutsche Post auch durchschnittliche Laufzeiten für Sendungen (Briefe und Postkarten) in die wichtigsten europäischen Länder veröffentlicht:

<b>Laufzeiten Europa</b>	<b>Standard</b>	<b>Luftpost</b>
Frankreich	3 - 5 Tage	2 - 3 Tage
Griechenland	7 - 14 Tage	5 - 7 Tage
Großbritannien	3 - 4 Tage	2 - 3 Tage
Italien	5 - 7 Tage	3 - 5 Tage
Österreich	2 - 4 Tage	1 - 3 Tage
Schweiz	3 - 4 Tage	3 - 5 Tage
Schweden	3 - 5 Tage	2 - 4 Tage
Spanien	7 - 8 Tage	3 - 4 Tage
Türkei	10 - 15 Tage	3 - 9 Tage

Hätten Sie damit gerechnet?



## Münzzeichen-Sprache

**A**uch auf den Münzen der neuen Währung in Euro- und Cent-Stückelung tauchen weiterhin die Buchstaben der Münzprägestalten auf. Gut, daß es dabei die Kennbuchstaben A, D, F, G und J auf den heutigen Münzen gibt, weiß man halt aus eigener Anschauung. Aber - was bedeuten diese Buchstaben? Und warum gibt es da ‚Lücken‘ in dieser alphabetischen Aufstellung? Und seit wann gibt es die einzelnen Münzanstalten?

Nun, die kaiserliche Regierung nummerierte direkt nach der Gründung des Deutschen Reiches 1871 alle damals existierenden Münzstätten alphabetisch durch. Doch nicht alle Münzstätten konnten sich bis heute halten.

Nachstehend die Aufstellung:

Münzzeichen	Prägeort	Prägezeit
A	Berlin	seit 1871
B	Hannover	1872 - 1878
C	Frankfurt	1872 - 1879
D	München	seit 1872
E	Dresden	1872 - 1887
E	Muldenhütten	1887 - 1953
F	Stuttgart	seit 1872
G	Karlsruhe	seit 1872
H	Darmstadt	1872 - 1882
J	Hamburg	seit 1875

Die Münzstätte Dresden (E) wurde 1887 nach Muldenhütten bei Freiberg überführt und nach 1945 aufgelöst.

Auch nach der Währungsreform 1948 in der Bundesrepublik Deutschland wurde diese Münzstättenkennung beibehalten. Da die Berliner Münze bis zur Wiedervereinigung im Ostteil der Stadt lag, ist dieses Münzzeichen auf bundesdeutschen Münzen nicht vertreten!

### Warnmeldung

In der Ausgabe ‚Briefmarkenspiegel‘ 11/2002 fanden wir folgenden Warninweis, den wir Ihnen nicht vorenthalten wollten:

„Rarität

Die nach 45 Jahren aufgetauchte Rarität namens „Michel 274 ohne schwarze Farbe“ ist mit großer Wahrscheinlichkeit eine Verfälschung. Anbei eine solche Rarität, die ich selbst hergestellt habe (rückseitig mit Kugelschreiber vermerkt: „verfälscht“).

Dies als Warnung, damit leichtgläubige Sammler vor Schaden bewahrt werden.

Name und Ort des Sammlers und ist der Redaktion bekannt.“

**Unser Verein  
ist mehr als  
ein Tausch-Club!**



## Hätten Sie's gewusst ...

... dass es bundesweit z.Zt. rund 10.000 autorisierte Briefmarken-Verkaufsstellen gibt ?

Die Deutsche Post bietet ihren Kunden diesen Service meist in Kooperation mit Schreibwarenläden, Bäckereien, Lebensmittelgeschäften, Lottannahmestellen und Kiosken, aber auch mit Souvenirshops und Hotels an.



... dass Deutschland aufgrund seiner bewegten Geschichte, insbesondere wegen der Teilung nach dem Zweiten Weltkrieg, das umfangreichste Sammelgebiet überhaupt ist ?



... dass die beiden Hochwasserblocks des Saarlandes (Blocks 1 und 2) zusätzlich zum Nennwert der darin enthaltenen Zuschlagsmarken mit einem weiteren Zuschlag von jeweils 10 Franken versehen waren und also insgesamt 140 Franken kosteten und außerdem die Abgabe nur zusammen mit mindestens vier Markensätzen derselben Ausgabe erfolgte?



... dass Insinuation eine alte Bezeichnung für die Postzustellung, das Postvorschußverfahren eine Frühform der Nachnahme war, unter Recipisse ein Einlieferungsschein und unter Retour-Recipisse ein Rückschein verstanden wurde und Aversionalverträge (Portoablösungsverträge) die pauschale Abgeltung von Postgebühren, vor allem durch Behörden und Gerichte zum Gegenstand hatten?

## Es bleibt wenig Zeit ..... für Sammler von Belegen

Aufgrund der Entscheidungen der Regulierungsbehörde hat sich die Deutsche Post gezwungen gesehen, mit Wirkung ab 01.01.02 eine neue Portoregelung zu schaffen. Dabei treten in den wichtigsten Bereichen sogar Portosenkungen ein.

Um für die Zeit ab Januar in ausreichender Zahl Marken in richtiger Frankaturstufe zur Verfügung zu haben, werden bereits im Dezember entsprechende Marken verausgabt. Nicht zuletzt natürlich, um die ‚Absatz-Chancen‘ für die Wohlfahrtsmarken auch im nächsten Jahr zu erhalten.

Diese Portosenkung führt aber zu einem bisher unbekanntem Druck für alle Sammler portogerecht frankierter Belege. So können von allen neu verausgabten Marken bis einschließlich November des Jahres portogerecht frankierte Belege – mit Ausnahme manch seltsamer Misch-Frankaturen – nur noch bis zum Jahresende beschafft werden. Wenn es dann noch ‚Gebrauchs-Post‘ sein soll, könnte die Zeit schon knapp werden.

Noch seltsamer die Situation bei den Markenausgaben im Dezember: Hier kann es zu portogerecht frankierten Belegen frühestens ab 01.01.02 kommen. Eine kritische Situation für FDC-Sammler; es sei denn, man nimmt (teilweise geringe) Über-Frankaturen oder Mischfrankaturen – überwiegend wohl mit Automatenmarken – in Kauf.







### **Briefmarkenkauf im Internet**

Das Internet bestimmt mehr und mehr unser tägliches Leben. War man vor noch gar nicht so langer Zeit für Informationen zum Tagesgeschehen auf die Nachrichtensendungen in Rundfunk und Fernsehen oder auf die Tageszeitung angewiesen, genügt heute schon ein "Mausklick" und man ist annähernd minutengenau informiert. Börsen- und Wetterdaten sind über das Netz genauso schnell abrufbar, wie der Kontostand auf dem Girokonto. Schüler bedienen sich bei der Lösung ihrer Hausaufgaben ebenso selbstverständlich der unzähligen Informationsdatenbanken wie die Manager großer Unternehmen.

Ich nutze das Medium "Internet" seit einiger Zeit mit wachsender Begeisterung dafür, meinen im Laufe der Jahre und Jahrzehnte angewachsenen Doubletten-Bestand an den Mann, bzw. die Frau zu bringen.

**EBAY** heißt das Zauberwort. Dieses schweizerische Unternehmen ermöglicht jedermann/jederfrau die Möglichkeit, alles was er/sie nicht mehr benötigt im Rahmen einer Auktion meistbietend loszuwerden.

Für Philatelisten ist EBAY eine einzigartige Fundgrube. Aus mehr als 100.000 Angeboten kann man hier auf Schnäppchenjagd gehen und weit unter Händlerpreisen Brauchbares und Gesuchtes erstehen.

Das Prinzip ist ganz einfach:

Sie lassen sich bei EBAY als Verkäufer oder Käufer registrieren. Dieser Vorgang dauert maximal 10 Minuten. Dann kann es schon losgehen.

Entweder begeben Sie sich auf die Suche nach interessantem Material und Sie geben Ihr Gebot ab. Die Steigerungsschritte gibt EBAY vor. Sie können aber auch Ihr individuelles Höchstgebot abgeben. Dann müssen Sie nur noch warten, ob Sie den Zuschlag erhalten. Ist dies der Fall, setzt sich der Verkäufer nach Auktionsende mit Ihnen in Verbindung. Sie regeln dann die Zahlungsmodalitäten und nach kurzer Zeit befinden sich die ersteigerten "Schätze" in Ihrer Sammlung.

Als Verkäufer bestimmen Sie den Mindestpreis, den Sie für Ihre Ware erhalten wollen. EBAY berechnet Ihnen hierfür eine minimale Gebühr, die auch dann fällig wird, wenn Ihr Angebot nicht ersteigert wird. Auf den Auktionserlös wird noch einmal eine geringe Gebühr erhoben.

Sie bestimmen selbst, ob Sie die fälligen EBAY-Gebühren zahlen oder auf den Käufer abwälzen wollen.

Ich habe die Vorteile von EBAY kennen- und schätzengelernet. Ich muss nämlich nicht mehr mit meinen Koffern und Kisten von einem Tauschtag zum anderen "tingeln" und mir dort stundenlang die Beine in den Bauch stehen, um danach unverrichteter Dinge wieder nach Hause zu fahren. Ich muss mich auch nicht von den anwesenden geschätzten Sammlerfreunden schief ansehen lassen, wegen der Dinge, die ich anzubieten habe.

Ich fühle mich wohl im Kreise tausender Gleichgesinnter in ganz Europa. Zahllose meiner Doubletten habe ich mittlerweile nämlich nicht nur in alle Teile unserer Republik, sondern auch in die Niederlande, nach Belgien, Dänemark und nach Norwegen gesandt. Die persönlichen Kontakte, die dabei entstanden sind, sind für mich von unschätzbarem Wert.

Getreu dem Motto:

"Briefmarkensammler haben Freunde in aller Welt".

**Franz Weber**

### **Bedarfsbriefe Österreich selten**

Sie werden sich fragen, was diese Aussage soll. Nun, so ganz wörtlich ist das nicht zu nehmen - und doch stimmt sie! Und das war eine Folge der Euro-Einführung.

Im ersten Halbjahr 2002 wurden hauptsächlich die vorhandenen Restbestände an Schilling-Marken aufgebraucht. Insoweit war das erste Halbjahr 2002 philatelistisch gesehen noch ein Schilling-Halbjahr.

Dazu kam, daß kaum brauchbare Sondermarken in Euro zur Verfügung standen. Daraus ergibt sich, daß es so gut wie keine echt gelaufenen Briefe mit Euro-Sondermarken gibt. Bedarfsgerechte Briefe mit Euro-Sondermarken aus dem ersten Halbjahr 2002 könnten bald echte Raritäten sein. Selbst lose gestempelte Sondermarken aus diesem Zeitraum kommen nur selten vor.

**Philatelie - Freunde in  
aller Welt**

## Die neuen Portotarife der Deutschen Post ab 2003

Nach den jahrelangen Forderungen nach einer ‚Anpassung‘ der Porto-  
stufen aufgrund der erzielten Überschüsse ist es nun tatsächlich so-  
weit: Die Regulierungsbehörde hat die von der Deutschen Post beantragten  
Portoänderungen für Briefdienstleistungen mit Wirkung ab 2003 genehmigt.

Nun kommt es tatsächlich zu einer Senkung von Portosätzen - allerdings nur  
in einigen Bereichen. Für andere Leistungen dagegen steigen die Preise  
sogar.

Nachstehend veröffentlichen wir erneut die ‚neuen‘ Portosätze:

Art	Entgelt 2002	Entgelt 2003
<b><i>Kommunikation national</i></b>		
Standardbrief	0,56	0,55
Kompaktbrief	1,12	1,00
Großbrief	1,53	1,44
Maxibrief	2,25	2,20
Postkarte	0,51	0,45
Zusatzleistungen		
Einschreiben	2,05	2,05
Einschreiben Einwurf	1,53	1,60
Eigenhändig	1,79	1,80
Rückschein	1,79	1,80
Nachnahme	1,79	2,00
Infobrief/Kataloge national		
Infobrief-Standard	0,41	0,45
Infobrief-Kompakt	0,92	0,90
Infobrief-Groß	1,38	1,35
Infobrief-Maxi	1,89	1,80
<b><i>Kommunikation International</i></b>		
Europabrief		
Standardbrief	0,56	0,55
Kompaktbrief	1,12	1,00
Postkarte	0,51	0,45
Weltbrief Luft		
Standardbrief	1,53	1,50
Kompaktbrief	2,05	2,00
Postkarte	1,02	1,00

**Neu sind folgende Entgelte:**

Adressdienstleistungen		
Nachnahmesendungen Privatkunden 6 Monate	---	14,80
Nachnahmesendungen Privatkunden 12 Monate	---	24,80
Lagerung Privatkunden 1 Monat	---	7,80
3 Monate	---	9,80

Zwar soll es einen ‚Ergänzungswert‘ (Dauerserie!) in Höhe von 0,44 • geben, mit dessen Hilfe es für den Philatelisten möglich werden soll, die bisherigen Marken im Wert von 0,56 • für die Portostufe ‚Kompaktbrief‘ bzw. ‚Großbrief‘ (0,56 • + 2 x ‚Ergänzungswert‘) weiterzuverwenden.

Bei den in den letzten Monaten vorgenommenen ‚Umtauschaktionen‘ der nicht mehr frankaturgültigen Marken in der alten Währung wurden doch die meisten Werte in die vorhandenen Marken umgetauscht - und das waren nun meistens Marken zu 0,56 •! Und die von Sammlern meist verwendete Portostufe dürfte doch immer noch der Standardbrief sein!

Und auf die erneute Möglichkeit einer ‚Umtausch-Aktion‘ zu hoffen, scheint mir doch sehr unwahrscheinlich. Bleibt die Möglichkeit des ‚überfrankierten‘ Briefes - aber auch wenn es nur jeweils 1 Cent wäre, würde diese Möglichkeit doch auf Dauer recht teuer. Also bleibt wohl doch nur der recht langwierige Weg des Aufbrauchs bei Kompaktbriefen. Oder?

Letztlich sind diese ‚Portostufenanpassungen‘ für uns Sammler wenig erfreulich. Kommt es doch innerhalb kürzester Zeit erneut zur Ausgabe neuer Dauerserien-Werte!

**Gesucht/Gefunden**

Folgende Teilsammlungen / angefangene Sammlungen preiswert abzugeben:

Nobelpreisträger  
Medizin  
Rotes Kreuz

**Hans Vossen, F 48 00 86**

## **Ausgabeplanung für Postwertzeichen für das I. Quartal 2003**

Folgende neue Ausgabeplanung hat die Deutsche Post inzwischen veröffentlicht (Stand: 17. Oktober 2002)

### **16.01.03**

Dauerserie "Frauen der Deutschen Geschichte": Maria Juchacz	100 Cent
Dauerserie "Sehenswürdigkeiten": Beethoven-Haus Bonn, Fontane-Denkmal Neuruppin	144 Cent 220 Cent
Serie "Kulturstiftung der Länder": El Lissitzky	144 Cent
1000 Jahre Kronach	45 Cent
100. Geburtstag Georg Elser	55 Cent
40 Jahre Vertrag über die Deutsch-Französische Zusammenarbeit 1963-2003	55 Cent
2003-Jahr der Bibel	55 Cent

### **13.02.03**

Serie "Deutsche Malerei des 20. Jahrhunderts": Max Beckmann	55 Cent
Adolf Hölzel	100 Cent
Serie "Post": Rosengruß	55 Cent
Berühmte Knabenchöre - Blockausgabe: Thomanerchor Leipzig	45 Cent
Dresdner Kreuzchor	55 Cent
Regensburger Domspatzen	100 Cent

### **06.03.03**

Serie "Für den Sport" (mit Zuschlägen): "FIFA Fußball-Weltmeisterschaft Deutschland 2000":	45 Cent + 20 Cent 55 Cent + 25 Cent 55 Cent + 25 Cent 55 Cent + 25 Cent 144 Cent + 56 Cent
---	---

## Für den Deutschland-Sammler

Um den Bedarf an Marken mit den neuen Wertstufen ab Januar 2003 decken zu können, gibt die Deutsche Post am 27. Dezember neue Marken der Serien „Frauen der deutschen Geschichte“ (0,45 / 0,55 / 1,44 •) sowie „Sehenswürdigkeiten“ (0,44 / 0,45 / 0,55 •) heraus.

Daneben verausgibt man am gleichen Tag eine ‚Markenbox‘ mit 500 selbstklebenden Marken der Wertstufe 0,55 • der Serie „Sehenswürdigkeiten“ (Motiv „Alte Oper Frankfurt“) sowie ein ‚Marken-Set‘ mit selbstklebenden Marken der Serie „Sehenswürdigkeiten“ (8 x 0,55 • ‚Alte Oper Frankfurt‘ und 4 x 0,45 • ‚Tönninger Packhaus‘).

Die für Sammler äußerst finanziell belastende Ausgabepolitik der Deutschen Post mit der Ausgabe von Produktformen wie ‚Markenbox‘ oder ‚Marken-Set‘ unter Verwendung bildgleicher Dauermarken in anderer Aufmachung geht also weiter.

## Fahrt zur NAJUBRIA Oberhausen am 03.05.2003

Die Arbeitsgemeinschaft der Briefmarkensammler-Vereine Dortmund und Umgebung e.V. plant für Samstag, 03.05.2003, eine Fahrt zur Nationalen Jugendbriefmarken-Ausstellung NAJUBRIA, die in der Zeit vom 01.-04.05.2003 im Revierpark Vonderort in Oberhausen stattfindet.

In welcher Form diese Fahrt erfolgen soll (als Busfahrt oder Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln), ist noch nicht entschieden und hängt sicher nicht zuletzt von der Zahl der wirklich Interessierten ab. Da diese Entscheidung noch zu treffen bleibt und Anmeldeschluss für diese Fahrt bereits Ende März 2003 sein soll, benötigen wir baldmöglichst zumindest gesicherte Informationen über die Zahl der Interessenten.

Ich darf Sie daher bitten, mir bis spätestens zu unserer Jahreshauptversammlung, die diesmal am 23. Februar 2003 stattfinden wird, mitzuteilen ob Sie Interesse an der Teilnahme an dieser gemeinsamen Fahrt haben. Selbstverständlich kann ich Ihnen jetzt noch keine genaueren Daten wie Treffpunkt, Abfahrt und Kosten geben - da die Planung bekanntlich noch nicht abgeschlossen ist.

Meldungen an: Hans-Werner Sobutsch, Löttringhauser Str. 35, 44225 Dortmund, Tel. 0231 / 79 16 29



***Allen Mitgliedern und Freunden unseres Vereins wünschen wir ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2003 !!!***





## **Terminkalender**

- 05.01.** Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr  
**19.01.** Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr  
**02.02.** Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr  
**16.02.** Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr  
**23.02. Jahreshauptversammlung im Vereinslokal "Sonneneck" ab 10.00 Uhr (Hinweis: Dieser Termin ist zur Zeit unverbindlich. Bitte beachten Sie die Ihnen noch zugehende gesonderte Einladung)**  
**02.03.** Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr  
**16.03.** Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr  
**30.03.** Bezirkstauschtag im Forum der Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Parsevalstraße 130, 09.00-14.00 Uhr

**Beachten Sie bitte  
die neue Anschrift unseres Vereinslokals  
"Sonneneck", Altfriedstraße 2, Dortmund-Huckarde**

**Weitere Termine bzw. Terminänderungen werden  
anlässlich unserer Tauschtage bekanntgegeben !!!**

**Bitte nutzen Sie für die Beschaffung von  
Informationen auch unsere INTERNET-Seite**

**<http://www.briefmarken-verein.de>.**

**Hier finden Sie auch sogenannte "Links" zu anderen  
Vereinen oder Einrichtungen, die für Philatelisten von  
besonderem Interesse sein könnten.**



**Komm mit uns in die  
große weite Welt der  
Briefmarken und Poststempel!**

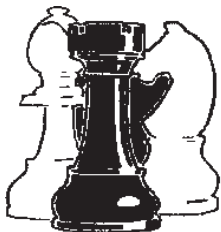
**Vereine im BDPH. 1500 x in Deutschland.**

## **Geburtstage:**

Ihren "halbunden" bzw. "runden" Geburtstag haben gefeiert:

am 02.10.2002	Dietbert Sander	60 Jahre
am 18.10.2002	Franz Oschem	70 Jahre
am 24.10.2002	Axel Eickmeyer	60 Jahre
am 07.11.2002	Hochward Fischer	50 Jahre
am 14.11.2002	Karin Häussler	55 Jahre

Für ihr neues Lebensjahr wünschen wir den Genannten alles Gute.



## **Ein kluger Schachzug !!!**

### **Eine Mitgliedschaft bei den Briefmarkenfreunden Dortmund-Huckarde e.V.**

Unsere Tauschtage finden an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr in der Gaststätte "Sonneneck", Altfriedstraße 2, Dortmund-Huckarde, statt.

Sind auch Sie schon Mitglied bei uns ?

Kennen Sie jemanden, der Interesse daran hat, sich uns anzuschließen ?

Für Fragen steht Ihnen Hans-Werner Sobutsch (1. Vorsitzender) zur Verfügung (F: 0231/791629).



### **Impressum:**

Redaktion: Hans-Werner Sobutsch  
Franz Weber

Druck und Layout: Franz Weber

Redaktionsanschrift:

H.-W. Sobutsch, Löttringhauser Str. 35  
44225 Dortmund, ☎ 0231/791629